



Christine Coring Das Levikon

208 Seiten
Euro 16,00 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im Februar 2021
ISBN 978-3-95614-397-7

Das witzig illustrierte Levikon versammelt alltags- und umgangssprachliche, mundartliche, ausgefallene, fast vergessene Begriffe und hat viel Platz zum Mitmachen und Weitersammeln: ein gefundenes Fressen für alle, für die der Spaß an der Sprache nicht dort aufhört, wo der Duden mit seinem Latein am Ende ist.

In der Agentur, in der Christine Coring arbeitet, fing ein junger ungarischer Mitarbeiter an. Levente sprach gut Deutsch, war aber bei bestimmten Wörtern ratlos: Ratzefummel? Gurkentruppe? Gedöns? Was ist das? Damit auch er Tacheles reden oder etwas an die große Glocke hängen konnte, legte man ein Vokalbelheft für ihn an: Das Levikon.

Es stellte sich schnell heraus, dass ein solches witzig illustriertes Levikon ein Riesenspaß für jeden ist, und so erscheint es jetzt für alle: für die, die neu in unserem Land sind; für Bayern, die in Hamburg nur Bahnhof verstehen; für Österreicher, die dachten, dass in der Schweiz Deutsch gesprochen wird (und umgekehrt). Für junge Leute, denen Ausdrücke ihrer Großeltern wie hanebüchen ein Buch mit sieben Siegeln sind, und für Großeltern, die wissen wollen, was ihre Enkel meinen, wenn sie daddeln wollen. Damit jeder Benutzer Das Levikon mit genau den Begriffen füllen kann, die ihm wichtig sind, gibt es auch eine Menge freie Seiten – und Seiten, um ganz spezielle Begriffe zu sammeln: Komplimente zum Beispiel oder Essen aller Art. Also ran an den Speck, mitmachen und ein ganz persönliches Wörterbuch entstehen lassen!



Christine Coring

Christine Coring begann im Alter von 3 Jahren mit der autonomen Tapetenmalerei im Haus ihrer Eltern. Einige Rollen später zog es sie nach ihrem Kommunikationsdesign-Studium in Groningen und Reykjavik in die Werbewelt, in der sie seit über 15 Jahren als Art-Direktorin arbeitet. In ihrer Freizeit brütet sie gerne wilde Ideen aus, hört laute Musik (daher auch ihr zweiter Name Hardcoring) und versucht regelmäßig zur Problemzonengymnastik zu gehen. Sie lebt in Hamburg.

© Privat

Pressestimmen

"Mein lieber Herr Gesangsverein, was für ein famoses Wort-Sammelsurium! Da findet sich charmant Angestaubtes wie Augenweide oder blümerant, fast Vergessenes wie Vokuhila oder Kalter Hund, Pointiertes aus der kreativen Sprachküche wie Hackenporsche oder Rennsalami. Wer Spaß am Sammeln solcher Wortblüten hat, findet in diesem Mitmach-Vokabelheft jede Menge Anregungen in Wort und Bild."

Marion Klötzer, Badische Zeitung

"Fundgrube und Erste-Hilfe-Koffer in Sachen Sprache ist „Das Levikon“. „Steckenpferd“ Sprache? Das geht hier auf. Leere Seiten krönen das Konzept. Schließlich geht es ums eigene Lossammeln. Das System des „Levikon“ ist es, kein System zu haben, aber den Wunsch, Lust zu machen — ein Türöffner für ein individuelles Sammelsurium aus Wörtern und Bildern. (...) Eine Liebeserklärung an die Sprache – für alle, die die Welt der Worte und der Sprach-Bilder lieben oder lieben lernen wollen.“

Christine Knödler, Deutschlandfunk, „Bücher für junge Leser“

"Kohldampf, Gänsewein und Gurkentruppe - solche deutschen Wörter bringen alle, die keine Muttersprachler sind, ins Schwitzen. Christine Coring erklärt sie im 'Levikon' mit sprachlicher wie zeichnerischer Leichtigkeit."

Börsenblatt

"Für Bayern, die in Hamburg nur Bahnhof verstehen, für junge Leute, denen Ausdrücke ihrer Großeltern hanebüchen vorkommen, und für alle, die mal Tachelese reden wollen. Witzig und hübsch illustriert, und freie Seiten für eigene Einträge gibt's auch."

Hamburger Morgenpost

"Wer Deutsch lernt, stößt nicht nur bei der Grammatik an seine Grenzen. (...) Die Sprache ist vielfältig, Bedeutungen werden verschoben. Das erkannte die Autorin und Illustratorin Christine Coring und gestaltete ein wunderbares Lexikon - mit viel Platz für neue Wörter, die man nicht vergessen möchte."

Stuttgarter Zeitung

Ein wunderbares Buch für alle, die Spaß an der Sprache haben. Gefüllt mit ausgefallenen und fast vergessenen Ausdrücken, bei denen auch Muttersprachler*innen einiges nachzulesen haben. (...) Das Beste: Das Levikon ist quasi ein Open Source Büchlein und lädt mit jeder Menge freien Zeilen dazu ein, das Buch mit eigenen Begriffen zu füllen.

Muxmäuschenwild

"Wirklich jeder kann etwas lernen in diesem Mitmach-Lexikon für ulkige deutsche Ausdrücke und Redensarten. (...) Und es kann lustig, aber auch sehr hilfreich sein zu wissen, dass man nicht gleich einen Rettungswagen braucht, wenn die Mutter 'einen Frosch im Hals' hat."

Claudia Gerdes, Page

„Das Levikon“ ist ein Mitmach-Vokabelheft, zum Teil bereits mit Krachwörtern und -ausdrücken illustriert, der andere Teil möchte von seinen Eigentümern weiter befüllt werden. Beim Blättern entdecken selbst Muttersprachler etwas Neues: Oder wissen Sie, was sich hinter ‚Hawara‘, ‚Muggeseggele‘ oder ‚Oachkatzelschwoaf‘ verbirgt?

Nordwest-Zeitung

Ein großer Spaß für jede Altersgruppe - und ganz nebenbei lernen Jüngere von Älteren, wie bestimmte Dinge früher genannt wurden, und Ältere lernen von Jüngeren deren Jugendsprache. Besonders viel Freude macht es, das Levikon gemeinsam mit den Großeltern auszufüllen und so manch einen seltsamen Begriff kennen zu lernen.

Lesen und Hören, von Mainbergs Buchertipps

"Das Levikon' von Christine Coring ist eine umfangreiche Sammlung an Begriffen und Redensarten für alle, die Lust an Sprache haben - zum Lachen, Lernen und Mitmachen."

Sandra Bohn, Eltern Family

"Das Levikon' ist eine Sammlung, in der Wörter aus Alltag, Mundart, Dialekt und Slang völlig gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Ergänzt von fast vergessenen Begriffen und solchen, die gerade erst erfunden wurden. Sprache als schier grenzenloses Spiel."

Joana Ortmann, BR2 Sozusagen!

"Als Leser kann man gar nicht aufhören, in diesem im Comicstil illustrierten Buch zu blättern."

Lisamarie Schmidt, Grundschule DEUTSCH